

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung I f -Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Sonntag, den 29. Februar 1976, 7.45 Uhr

Laut Wetterwarte bleibt das extrem milde Schönwetter bestehen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus West bis Nord. Untertags steigt die Nullgradgrenze wieder bis rund 3000 m Höhe.

Mit dieser Erwärmung ist zunehmend mit Abgängen von meist kleinen Lawinen zu rechnen. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen, besonders in solchen mit sonnseitigen Abbruchgebieten, wieder Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten ist, neben der akuten Schneebrettgefahr an schattseitigen Steilhängen darauf zu achten, daß die beginnende Durchfeuchtung der Schneedecke auch an sonnseitigen Hängen die Gefahr von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen erhöht. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern wieder zunehmend Vorsicht und sorgfältige Routenwahl.

Abteilung I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Sonntag, 29. Februar, 1976, 8.00 Uhr

Laut Wetterwarte bleibt das extrem milde Schönwetter bestehen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus West bis Nord. Untertags steigt die Nullgradgrenze wieder bis rund 3000 m Höhe.

Mit dieser Erwärmung wird die Schneedecke wieder zunehmend labil. Dies ist vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden auch in den Lawenstrichen hochgelegener Talstraßen zu beachten. Auch die Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen wird dabei vor allem an sonnseitigen Hängen erhöht. Dies erfordert bei Arbeiten im freien Steilgelände und bei Schitouren zunehmend Vorsicht. Die schattseitigen Steilhänge bleiben wegen der Schwimmschneeunterlage sehr störanfällig.